



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

372 (14.8.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-359637](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-359637)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Exemplarpreis: Durch Träger frei Haus monatlich RM 2.—, in
anderen Bezugsstellen abgeholt RM 2.50, durch die Post RM 3.—
einschließlich Postgebühren. — Abholstellen: Marktstraße 8,
Königsplatz 4, Schweyingerstraße 15/16, Herrschstraße 18,
Friedrichstraße 4, F. D. Courchade 66, W. Caspary Straße 8,
F. K. K. Straße 1. — Verteilungsbereiche wöchentlich 15 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-8. — Fernsprecher: Sammel-Nummer 249 51
Postfach-Nummer: Carlstraße Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Remagelt Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. — 40 die 10 mm breite
Zeilenlänge; im Restanzen RM. 2.— die 10 mm breite Zeile
für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen
besondere Preise. — Haben nach Tarif. — Für die Aufnahmen von
Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für
telefonische Aufträge keine Gewähr. — Verantwortlich Mannheim

Abend-Ausgabe

Freitag, 14. August 1931

142. Jahrgang — Nr. 372

Zusammenfassung aller aufbauwilligen Kräfte

Für Vorbereitung des Sanierungsprogramms werden die Reichsressorts mit den Sachreferenten der Länder und Gemeinden zusammenarbeiten

Wieder bessere Steuereingänge

Ergebnisbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 14. August.

Der Berliner maßgebende Seite wird mitgeteilt, daß vor in der geistigen Sitzung der vereinigten Reichsratskommissionen die Einbringung eines Kommissionsberichts über die Sanierungsmöglichkeiten für Länder und Gemeinden erörtert wurde, daß man aber schließlich darauf verzichtet hat, ein besonderes Gutachten mit dieser Aufgabe zu betrauen. In der Sitzung der Kommissionsmitglieder wird wieder in der Weise vor sich gehen, daß die zuständigen Ressorts in handigeren oder Fühlungnahme mit den Sachreferenten der Länder und Gemeinden die erforderlichen Schritte herbeiführen sollen, aber die dann das Reichsministerium zu entscheiden haben wird.

Über die Kassenlage des Reiches hat sich in der Reichsratskommission schon gestern gesprochen. Wie wir hören, sind die Steuer-Minderereinzelsätze des Juli, die durch die Steigerung des Inflationsindex und die Beschränkung der Tätigkeit der Banken verursacht wurden und die sich etwas auf 100 Millionen Mark belaufen, zu einem erheblichen Teil durch die härter stehenden Aufkommen in der ersten Hälfte des August wieder eingeleitet worden. Einen besonders günstigen Einfluß hat natürlich die Wiedereröffnung der Banken hervorgerufen, zum anderen die Einführung des Steuerzuschlags bei Rückständen. Man hofft, daß auch der nächste Teil der Steuern im Laufe des Monats vollständig werden wird.

Der Reichsfinanzminister erinnert daran, daß es wegen der hohen Zuschläge im neuen Interesse der Steuerpflichtigen liegt, ihre Steuern pünktlich zu bezahlen. Steuerbeträge, die in der ersten Hälfte des Monats fällig sind (bis jetzt geht es um die Verzinsung der vom 15. 8. 1931), sollen bis zum 15. August 1931 fällig werden, da sonst für jeden halben Monat ein fünfprozentiger Verzugszins erwirkt wird. Für Steuerbeträge, die bis zum 1. August 1931 fällig geworden sind, soll nicht pünktlich bezahlt werden, was bereits für die erste Hälfte des Monats ein fünfprozentiger Verzugszins erwirkt. Werden diese Rückstände nun auch nicht vor dem 15. August 1931 bezahlt, so wird für die zweite Hälfte des Monats ein weiteres Zuschlag von je fünf Prozent erwirkt.

Sum Reparationsproblem

Ergebnisbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 14. Aug.

Der „Welt“-Artikel, der sich gegen eine Einleitung der Reparationen ausspricht, über das deutsche Wirtschaftsblatt, J. Seltz, hat in Kreisen der auswärtigen Ämter nicht so sehr wegen seiner Tendenz, die so die bekannte Ansicht Frankreichs widerspiegelt, als wegen der Schärfe des Tones und des selbstbewußten Verhältnisses einen sehr unruhigenden Eindruck hervorgerufen. Auch nach der offiziellen Einladung an die französischen Staatsminister zu einer Besprechung der in Paris bevorstehenden offenen Aussprache gewinnen solche Äußerungen, die doch kaum ohne Fälschung abzugeben mit dem Quai d'Orsay geschrieben werden, natürlich eine erhöhte Bedeutung. Man wird aus ihnen den Wunsch herauszulesen haben, die Frage eines Abbaus der Reparationen aus dem Programm der Berliner Besprechungen von vornherein herauszunehmen oder doch die Aufhebung der französischen Reparationen, die so in absolutem Gegensatz zu der allgemeinen Weltmeinung steht, als unabänderlich festzustellen.

Während man in der Wilhelmstraße, in gewissen Kreisen des Reiches doch wieder Anzeichen dafür zu finden, daß sich Frankreich nicht abläßt, der Erkenntnis zu verschließen, daß eine Verringerung der Reparationslast nicht ohne weiteres zu umgehen ist. Als Anlaß für den französischen Gegenstand freilich ist der Artikel nicht eben geeignet, die Aussichten für eine Verständigung in bestimmtem Licht als bisher erhellend zu lassen.

„Einschließlich der Opposition“

Vorbildliches Verhalten der Engländer bei der notwendigen Finanzsanierung

Drabiana und Londoner Vertreter

London, 14. August.

Das Finanzministerium des Reiches wird am Montag wieder zusammengetreten. Am Mittwoch wird eine vollständige Kabinetsitzung abgehalten werden. Aufgrund der bevorstehenden Wahlen, die dem Vorstehenden des Ober- und Unterhauses bei der Vertagung des Parlaments erteilt wurden, werden beide Häuser aller Voraussicht nach bereits im September wieder einberufen werden, mindestens vier Wochen früher als ursprünglich beabsichtigt war. Es ist wahrscheinlich, daß der Schatzkanzler ein zweites Finanzgesetz, d. h. ein neues Budget vorlegen wird. Von den Sparvorstellungen der einzelnen Ressorts, die dem Kabinett vorliegen, ist nur bekannt, daß sie unter gewöhnlichen Umständen eine parlamentarische Beratungzeit von zwei bis drei Wochen in Anspruch nehmen würden. Davon ist unter den gegebenen Verhältnissen nicht zu denken.

Das Ziel ist, das volle Vertrauen des Auslandes in die englische Finanzverwaltung mit aller erdenklichen Beschleunigung wieder herzustellen, und die gesamte Tätigkeit des Kabinetts und der Parteien, einschließlich der Opposition, steht unter diesem Zeichen.

Der Zentralrat der Gewerkschaften hat eine besondere Sitzung auf Donnerstag nächster

Woche anberaumt und wird noch am gleichen Tage auch zu einer gemeinsamen Beratung mit dem Vorstand der Labour Party zusammengetreten. Sir Herbert Samuel als leitender Führer der Liberalen oder Baldwin, der erwarteter gehen morgen aus Frankreich eintrifft, und Neville Chamberlain für die Konservativen sind gestern nach MacDonald und Snowden empfangen worden. Sie wurden mit der allgemeinen Zusammenfassung des Kabinetts und der zu Rate gezogenen Bankdirektoren vertraut gemacht. Freie Beschlüsse erwartet man naturgemäß von ihnen erst, wenn das Kabinett seine Vorläufe formuliert hat. Das Ziel der Regierung unter allen Umständen den Haushalt im Gleichgewicht zu bringen, und zwar durch Opfer aller Volksschichten, ist jedoch im Prinzip die Zustimmung der Konservativen und selbstverständlich auch der Liberalen. Die Führung bleibt bei dem gegenwärtigen Kabinett, von dessen Umbildung keine Rede ist.

Nach dem „Daily Herald“ wendet zu den Plänen der Regierung u. a. eine Einkommensteuer auf allen Einkommen aus fremdwirtschaftlichen Betrieben, Erbschaftsteuer sowohl wie Industrieobligationen, Konversionspläne, die freiwilligen Charakter erhalten sollen, kommen erst nach Berücksichtigung der neuen Finanzmaßnahmen und nach Einführung der geplanten Sparmaßnahmen in Betracht.

Das Studienkomitee der B.Z. tagt



Blick auf die Eröffnungssitzung

1. Der englische Botschafter Sir E. Duffell, 2. C. M. Moran, der frühere Gouverneur der Bank von Frankreich, 3. Albert O. Higgins, der Vorsitzende des Studienkomitees, 4. der belgische Botschafter G. Dreyfus, 5. der deutsche Botschafter Herr Dr. J. J. Dr. Reichler.

Bester Empfehlung für Deutschland

V. Paris, 14. Aug.

Nach einer Meldung der Agence Economique et Financière aus Basel wurde die geistige Bankensitzung in verständlicher Weise geführt und man hofft allgemein auf einen schnellen Abschluß der Generalversammlung. Wenn nicht noch in letzter Minute Schwierigkeiten aufstehen, wird sehr mit einer

Einigung bestehend am Samstag zu rechnen sein. Der englische Nationalökonom Sir Walter Duffell, Herausgeber des „Economist“, der an den Eröffnungssitzungen nicht direkt interessiert ist, wird einen Bericht an die einzelnen Regierungen anfertigen. Dieser Bericht soll eine Reihe von Empfehlungen enthalten, deren Befolgung Deutschland in den Stand setzen würde, mit Hilfe der Regierungen die nötigen langfristigen Kredite zu bekommen.

Englands indische Sorgen

Telegraphische Meldung

Bombay, 14. Aug.

Lord Mahadur und Javalera, die bemüht sind, zwischen Gandhi und der Regierung zu vermitteln, hatten heute Nacht eine Unterredung mit Gandhi, die eine Stunde dauerte. Die beiden Unterhändler sandten darauf ein Telegramm an den Vizekönig, dessen Inhalt streng abgeheimlicht wird.

Nach ein anderes Ereignis wird für die Entwicklung der Dinge in Indien als besonders wichtig angesehen, nämlich die Entscheidung, welche heute vor-

Bald kommt der Herbst

Mannheim, 14. Aug.

So trübe und wolkenverhangen wie ungedeckt der kalendermäßigen Hochsommerzeit der Wetterhimmel auf uns arme Erdensinder heraberschaut, ist auch der politische Randhorizont. Es hat zwar gerade in der letzten Zeit nicht an Wertmalen gefehlt, die man nach der vorausgegangenen Zuspitzung der Krise ungewissheit als deutliche Entspannungssymptome festzeichnen kann, wie a. B. die Abwendung der durch einen erfolgreichen Ausgans des Volkentseides heraufbeschworenen Gefahren, die Durchsetzung des Disziplinargesetzes, die Begründung der einer vollen Inangriffnahme des Quotenplans noch im Wege stehenden Hindernisse und das Inkraftkommen eines Stillhaltefortritts, wodurch die Gefahr einer weiteren Zurückbildung kurzfristiger Auslandskredite aus Deutschland wenigstens für die nächste Zeit gebannt wird. Als ein erfreuliches Zeichen für die wesentliche Entspannung der Lage sind zweifellos auch die Erklärungen des Reichspräsidenten und des Außenministers zu werten. Verzüglich auf viele aufgeregte Gemüter, die aus ihrer Herosität heraus sich auch bei Sorgen machen, wo sie nicht nötig sind, ist nun auch die Gewissheit, daß der Besuch der französischen Minister in Berlin nicht erst nach der Währungsbindung erfolgen soll, was von manchen Zeitungen bereits als eine höchst unheilvolle Verschleppung gedeutet wurde, sondern noch im Laufe dieses Monats.

Aus allen diesen Tatsachen ergibt sich, daß wir ein Recht haben, von einer gewissen Entspannung und Veruhigung zu sprechen. In diesem Recht aber besteht sich auch eine Pflicht. Und diese Pflicht besteht zunächst in der Feststellung, daß von einer Entspannung nur dann gesprochen werden kann, wenn man die vorausgegangene und uns alle so erschreckende rapide Zuspitzung der Krise als Maßstab zum Vergleich ansetzt. Wer sich aber nicht selbst betrogen will, muß sich wohl aber wohl darüber klar sein, daß ein solcher Maßstab nicht ausreicht ist. Zwar glauben wir mit einer durch nichts und durch niemanden zu erschütternde Zuversicht an eine bessere Zukunft von Volk und Vaterland, doch gerade dieser Optimismus muß es allen denkenden und verantwortungsbewussten deutschen Menschen zur Pflicht machen, nicht mit Scheuklappen durchs Leben zu gehen und auf eine Rettung und großer Not wie auf ein Geschenk des Himmels zu warten. Klar sehen und sagen, was ist, muß deshalb die erste Forderung aller politischen und wirtschaftlichen Führer sein. Erst dann und nur dann ist es möglich, die Mittel zur Bekämpfung und womöglich auch Überwindung der auf uns lothenden Not und Gefahren zu finden.

Dah der verantwortliche Führer an der Spitze des Reiches sich über den unveränderten Ernst der Lage durchaus im Klaren ist, geht mit hergrobem Deutlichkeit aus seinen gestrigen Mitteilungen in der Sitzung der vereinigten Reichsratskommissionen hervor, daß der Tiefpunkt der Krise noch nicht erreicht ist. Doch der Kanzler diesen Ernst der Lage nicht nur erkennen, sondern mit seinem Kabinett auch ununterbrochen in aufopferungsvoller Hinsicht darum ringt, positive Mittel und Wege zur Überwindung der Krise zu finden, ist in letzter Zeit immer mehr Gemeingut auch bei vielen von denen geworden, die sich in Opposition zur Reichsregierung befinden. In diesem Zusammenhang begründen wir es, daß auch die Zeitung des Stahlhelms aus der Bestimmung ersten Frontstückes heraus von allen ungerechten und belästigenden Angriffen gegen die in so schwerem Kampfe befindliche Reichsregierung abgesehen ist und die entsprechende Erklärung abgegeben hat, daß der Stahlhelm nicht wünscht, irgendein Mitglied des Kabinetts persönlich zu verunglimpfen.

Schade nur, daß der in dieser Hinsicht so lebendnotwendige Gemeinschaftsgeist im deutschen Volke einzuweilen noch immer nicht stark genug ist, um der Reichsregierung auch eine breite parlamentarische Basis und einen starken Rückhalt in gesamtdeutscher Volk zu geben. Gerade heute liegt die Meldung vor, daß die Verhandlungen um eine Vertagung der Reichstagsarbeit, von denen in der letzten Zeit sehr viel die Rede war, gescheitert sind. Wieder einmal liegt diese von vielen Millionen Deutschen ersehnte Frucht eines neuen deutschen Gemeinschaftsgeistes schon als Krone zu

Zum Eisenbahnattentat bei Jüterbog

— Berlin, 14. Aug.

wissen an. Vielleicht sogar haben die betreffenden Verhandlungen mehr Schaden als Nutzen angerichtet. Die Sozialdemokraten sind schon durch die noch weit entfernt ankommende Möglichkeit einer Regierungserweiterung auch noch recht ganz aus dem Handen geraten. In diesen Kreisen weiß man natürlich ganz genau, daß selbst dann, wenn Eugenberg das Rad nicht unterfahren würde, für jeden Feindes Anschlag vorliegen, die Denkschriften mit ihren 41 Stimmen nicht den Ausschlag der Sozialdemokraten ergeben könnten. Etwas anderes wäre es, wenn Eugenberg auch die Nationalsozialisten zur Unterstützung wählend, die Reichswahlkommission heranzuführen könnte. Wie es jedoch in dieser Hinsicht aussieht, dafür ist sehr anstrengend ein heute durch die Briefe eingehender Aufruf des nationalsozialistischen Führers Goebbels im „Angriff“, worin es u. a. heißt:

„Die dem Reichstagen angehörenden sehr zahlreichen Parteien, vor allem die Deutsche Volkspartei und die Wirtschaftspartei, haben auf der einen Seite versagt. Es wird nun niemand mehr geben können, der aus dem Reichstagen mehr als die Verhinderung der politischen Erneuerung zu einer Nation, die auch nur in einem den gewöhnlichen Umständen der parlamentarischen Demokratie entsprechenden Maße ein wenig mehr als ein ungeschickliches Spiel zu den Vorzügen der Parteien herüber zu reden. Man kann in der Somme zum Volkswahlrecht beizutreten auf den Gedanken kommen, daß selbst Herr Finkenfeldt und Herr Hauser sich der nationalen Opposition anschließen und bei der Wahlmanöver den Gedanken zu erwecken versuchen, die deutsche Sache sei auch bei ihnen in guten Händen. Dem noch jetzt mit aller Schärfe entgegengetreten werden. Deshalb und unerschütterlich müssen die Grenzen abgegrenzt sein, die aus den nationalen Parteien auch heute noch, und vielleicht später denn je, bestehen.“

„Auch die Kreise der Bürgerturne, die immer noch mit Örtler Hebungeln, müssen also jetzt wohl oder übel einsehen, daß die vom Kanzler in seiner Rede am Verfassungstage abgegebenen programmatischen Erklärungen, daß es notwendig sei, alle aufbaufähigen und eingliederungsbereiten Kräfte zusammenzuführen und einzusetzen zur Überwindung der Krise und Gefahren dieser Tage“, auf die Nationalsozialisten nicht anwendbar sind. Die Nationalsozialisten haben sich eben in den Kopf gesetzt, nicht nach Mahade über Randbalken mitzuspringen, sondern allein die Gewalt über ganz Deutschland in die Hand zu bekommen. Von einem so ungeschicklich gewagten Experiment aber will wieder die weitaus überwiegende Masse des deutschen Volkes nichts wissen. Trotzdem muß jetzt von allen Deutschen, denen ihr Vaterland mehr am Herzen liegt als irgendein Parteiprogramm, alles aufgegeben werden, was für den Show deutlich genug voranschreitenden Herrchen wenigstens einen deutschen Parteiführer zwischen allen denen überlassen, die guten Willens sind. Sonst werden die Kommunisten auch das Wort, was noch vorhanden ist und was andere geist haben.“

H. A. Meißner.

Die Reichsbahndirektion teilt mit: Das Gerücht, daß sich unter den umgehenden Wagen noch ein Vermittler befinden sollte, bestätigt sich zum Glück nicht. Der als vermehrt gemeldete Tisler Wagen der Reichsbahn ist inzwischen wohlbehalten in Breslau eingetroffen.

Von den bei dem Eisenbahnattentat angetroffenen sieben Personenwagen sind die letzten vier Wagen wieder aufgestellt worden, so daß drei Wagen einschließlich des Speisewagens noch umliegen. Bei den Heberarbeiten brach am Speisewagen der Treibgestell ab. Der zweite 9 Tonnen-Kran der Reichsbahn ist inzwischen eingetroffen. Es wird jetzt mit den beiden 9 Tonnen-Kranen eifrig gearbeitet. Die Reichsbahn hofft, an jedem Tage ein bis zwei Wagen auf die Gleise zu stellen.

Die Unteruchung der Sprengstoffreste

Die man von der Chemisch-Technischen Reichsanstalt (die auch dem Sprengstofflaboratorium, Oberregierungsrat Professor Dr. Ritter, an den Torsort entsandt) bei, befindet große Anstrengungen, an Hand der vorhandenen Sprengstoffreste die Art des verwendeten Sprengstoffes zu ermitteln. Nach der Gewalt der Explosion zu urteilen, müssen die Täter einen sehr kräftigen Sprengstoff, wie er auch in Bergwerken zur Schmelzspaltung Verwendung findet, benutzt haben. In Frage kommen z. B. Sprengstoffe der Chloratgruppe usw.

Professor Ritter, der mit den vorgefundenen Sprengstoffresten und dem Spitzerbüchsen der benutzten Eisenbahn gehen nach Berlin zurückgekehrt ist, wird im Laufe des heutigen Tages in den Laboratorien der Chemisch-Technischen Reichsanstalt (die in Wilmersdorf befindet) und die höchste deutsche amtliche chemische Prüfstelle ist über die Untersuchungen, die sehr genau und sehr sorgfältig vorgenommen werden müssen, vielleicht schon einiges berichten können.

Es besteht bei einem positiven Ausfall der Untersuchung sehr wohl die Möglichkeit, daß der Ker des schlagenden Sprengstoffes auf seine Herkunft zu schließen, da die einzelnen Fabriken sehr wohl die Verwendungsorte ihrer Sprengstoffe kennen. Da an den einzelnen Verwendungsorten aber die Verwendung der Sprengstoffe sehr genau Buch geführt werden muß, so besteht die Hoffnung, auf diese Weise etwas über den mutmaßlichen Täter zu erfahren. Eine reguläre Sprengstofflieferung kommt nicht in Frage, da nach dem Sprengstoffgesetz derartige Verkäufe unmöglich sind.

Eisenbahnanschlag auf einen Hamburger Bahnhof

Telegraphische Meldung

— Hamburg, 14. August.

In der Nähe des Dammer-Bohofes wurde in der Nacht zum Donnerstag das Ferngleis nach Altona durch ein Hindernis aus Jalousien, das mit einem Stein beschleudert war, zerstört. Die Lokomotive eines Güterzuges, die auf das Hindernis aufzufuhr, wurde leicht beschädigt. Der Lokomotivführer hatte rechtzeitig die Bremsen ziehen können, so daß größere Unfälle vermieden werden konnten.

Die verzweifelte Notlage der amerikanischen Farmer

Drabingung auf Londoner Borsen

London, 14. August.

Der Korrespondent der „Times“ berichtet in einem Telegramm aus Washington, daß der Vorschlag des Federal Farm Boards über die Verrentung eines Teils der bevorstehenden Baumwollenernte in Amerika eine sehr geteilte Aufnahme gefunden habe. Der Korrespondent weist auf den „denial“ trostlos an, daß ein Teil der Baumwolle in und führt fort, daß in Amerika das große Stabilisierungsprogramm, für dessen Durchführung der Federal Farm Board geschaffen wurde, für konterträr erklärt wurde. Die Wirkung der Verzerrung und Rot in den Katastrophen könne unermesslich groß werden. Während

es in den Landwirtschaftsbezirken bereits gäre und die Städte sich auf einen Winter mit größerer Arbeitslosigkeit denn je vorbereiten, hätten Hoover und seine Regierung auf dem Gebiet der Außenpolitik während der nächsten Monate eine Entschlossenheit von bisheriger Wichtigkeit zu fassen. Es seien bereits Gerüchte darüber verbreitet worden, welcher Art die Aktion Hoovers in der Frage der Abwicklung der Reparationen und Schulden sowie der Organisierung des Friedens in der ganzen Welt sein werde. Hoover werde aber nicht hart genug sein, so zu handeln, wie er handeln müßte, wenn das Land — was dies unabweisbar der Fall sei — das Vertrauen in Hoovers Führung der innerpolitischen Angelegenheiten verlieren.

Letzte Meldungen

Kraubüberfall auf zwei Geschäftsboten

— Hamburg, 14. Aug. Zwei Boten einer hiesigen Schiffsahrtgesellschaft wurden heute vormittag am Dovensteil von drei Männern überfallen und beraubt. Sie hatten 12000 M bei sich, die sie von der Commers- und Privatbank geholt hatten. Zwei der Täter flüchteten mit einer dreizehneckigen Umsonst, der dritte, ein der Polizei nicht unbekannter Wahlgänger Ernst Schulz, konnte auf dem Boden des Dovensteils gefangen genommen werden.

Politische Zusammenkünfte

— Juchow, 14. Aug. Nach einer kurz behaupten sozialdemokratischen Parteiversammlung kam es gegen Mitternacht zwischen heimkehrenden Versammlungsteilnehmern und Nationalsozialisten, die hiesigen Jung von ausländisch erhalten hatten, an verbliebenen Stellen der Stadt zu schweren Schlägereien. Drei Reichsbannerleute und ein Nationalsozialist wurden zu schwer verletzt, doch sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Außerdem waren noch etwa 20 bis 25 Verletzte zu verzeichnen. Die Polizei griff mit allen verfügbaren Kräften ein und bündelte die Streifen.

Beschwerde gegen das Verbot der Rheinisch-Westfälischen Zeitung

— Wesl., 14. Aug. Der Verlag der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ hat gegen das Verbot des Landes beim Reichsgericht Beschwerde eingelegt.

Verlorene Dokumente

— Paris, 14. August. Die „Paris Mid“ berichtet, daß der amerikanische Marineattaché in Berlin, Capitän von See Calkins, der sich gegenwärtig bei der amerikanischen Botschaft in Paris aufhält, bei der Polizei Meldung erstattet, daß er geklaut in einer Kautschukdose eine Mappe mit für seine Botschaft bestimmten Dokumenten vertriehenen Inhalten vermissen habe.

Die Lage auf Kubas

— Havanna, 14. Aug. Präsident Machado hat sich heute nach einer Unterredung mit dem Gouverneur der Provinz Santa Clara, dem Oberst Wilson Antel, entschieden, den aufständigen Anarchisten für den Fall anzulegen, daß sie binnen 24 Stunden die Waffen strecken. Die Adresse des Präsidenten an die Front hat zu Friedensgesprächen Anlaß gegeben, obwohl die Forderung, daß der Konflikt bis verlegt ist, und die Offiziere der Aufständischen sowie die Militärs einverstanden worden sind, der Wahrheitsliebe solcher Gerüchte widerspricht.

„Politisch emeritierter“ Bernegros

Wir erhalten folgende Zuschrift: Der „Volksangeher“, das größte deutsche nationale Blatt Berlins erlaubt sich in einer Betrachtung des Ergebnisses des Volkswahlrechts, die schwindende Macht des Reiches im Reich der Weisheit, den großen Reichsgelehrten Prof. Rahl als einen „politisch emeritierten Bernegros“ zu bezeichnen. Wer den also Reichsgelehrten, den hochbegabten Juristen und launigen Menschen, den selbstlosen Charakter und unbedingten Volkstreu kennzeichnet entsetzt zurück vor einer parteipolitischen Dabstimmte, die die Weisheit des Volkes eines ganz großen deutschen Patrioten spottend in Zweifel ziehen möchte.

Der große Prof. Rahl ist politisch durchaus nicht „emeritiert“. Er ist aber noch weit weniger als ein „Bernegros“ anzusehen, da er nicht gerne, sondern wirklich groß ist. Er ist Ehrenvorsitzender der Deutschen Volkspartei, aber ganz weit über sein Partei hinaus ist der Wert dieser allmählich verfallenden, dieses Führers der deutschen Juristen und Vorstehenden des Deutschen Juristentag in allen Dingen reiflich anerkannt. Dieser Preis ist die, nicht eine Zierde des Deutschen Reichstags, Parteipolitiker in englischer Sprache und Vorstehenden des Deutschen Juristentag in allen Dingen reiflich anerkannt. Dieser Preis ist die, nicht eine Zierde des Deutschen Reichstags, Parteipolitiker in englischer Sprache und Vorstehenden des Deutschen Juristentag in allen Dingen reiflich anerkannt. Dieser Preis ist die, nicht eine Zierde des Deutschen Reichstags, Parteipolitiker in englischer Sprache und Vorstehenden des Deutschen Juristentag in allen Dingen reiflich anerkannt.

Man wird die Politik des Landes kaum als ein „politisches Aufgebot der Presse“ im Sinne der Presseverordnung ansehen können. Es gibt auch hier durchaus nichts zu „berichtigen“. Aber man sieht an diesem Beispiel, wie gerade die wichtigsten Ausdrücke parteipolitischer Journalistik, wenn sie mit oberflächlichen Mitteln gewiß nicht unternehmen werden kann und soll, unseren politischen Kampf verfluchen. Vielleicht — ein ganz lieber Tropfen — glauben einige Menschen, die da laien, Rahl ist ein politisch emeritierter Bernegros, doch nicht ganz daran und empfinden mit uns die Unmöglichkeit solcher Schreibeis. Unsere Parlamente sind klein, sehr klein geist mit wirklich großen Verstandeskräften, großen als Menschen, großen als Waiskinder. Darum ist mehr und mehr das Ansehen des Reichstags gesunken. Das Prof. Rahl hat seinen hohen Alter und seines feinsinnigen Empfindens es aber nicht gewohnt, weiterhin sehr aktiv, wirklich nicht „emeritierter“ Parlamentarier zu bleiben, kam ihm überhand nicht noch genug angetrieben werden. Wenn selbst die rüden Seiten, die der Reichstags und Unfehlbarkeit zum parlamentarischen Gewaltsrecht erhob, diesen Mann nicht bestimmen, so schwindet in die Höhe zu schlagen, so wissen wir, daß auch hier die viele Vaterlandsliebe des Reichstags maßgeblich ist. Wir nehmen natürlich an, daß bei den Nationalsozialisten weder in Reichstags noch in Reichstags politische Gerichte liegen, aber schließlich könnte man doch daran denken, daß der Reichstags nicht mehr, wenn ein kleiner Rahl in unfehlbar, anstellt.“

Explosion eines chinesischen Munitionsdepots

— Hongkong, 14. August.

In Macao ist gestern ein Munitionsdepot in die Luft geflogen. Raus Portugiesen und zwei Afrikaner wurden getötet und eine große Anzahl von Personen verletzt, darunter mehrere schwer. Fast alle Häuser Macaos wurden beschädigt. Der Schaden wird auf 200 000 Pfd. Sterling geschätzt. Man vermutet, daß Selbstentzündung der lagernden Munition die Explosion verurteilt hat.

Ein isoliertes Telegramm meldet: Die Explosionstests der italienischen Luftwaffe sind in Italien, als man anfänglich glaubte. Man berichtet, daß 12 Teile zu befragen sein werden. Die Zahl der Schwandeten wird auf 2 bis 6 geschätzt.

Die Sensation der Deutschen Grönlandexpedition

2700 Meter Eisdicke gemessen

Grönland eine eisgefüllte Schale — Alfred Wegener's Bemerkung in glänzender Weise bestätigt.

Von der Deutschen Grönlandexpedition traf soeben folgende Telegramme ein, deren Inhalt eine Sensation für die Geologen und Geographen der ganzen Welt bedeutet:

Melthorn, 6. August Godhavn 1400
Dr. C. E. C. und seine Kameraden waren in Grönland (1903) von Ost- und Westseite Grönlands auf dem 7. Breitenkreis) in 2000 Meter Höhe mit 25 Eingeborenen in 12 Tagen Arbeit auf die Höhe des Grönlandischen Gletschers, die durch den Gletscher am Gletscherkopf erreicht werden eine Höhe von 2700 Metern.
Die höchste Erhebung wurde mit 74 M. Sprengstoff erreicht, im Gletscher wurden 200 M. erreicht.
Dr. C. E. C. und seine Kameraden waren in der Höhe von 1900 Meter Höhe im Gletscher, im Gletscher wurden 2000 Meter bis 2000 M. Höhe erreicht. Im Gletscher wurden im Nordwesten bei 20 M. Höhe 24 Sprengstoffe ausgesetzt.

Grönland ist also, wie der unglückliche Alfred Wegener immer vermutet hat, genau wie eine eisgefüllte Schale. Welche Randhöhe bis zu 2000 Meter Höhe umfassen es. Dann fällt aber der Untergrund rasch nach unten zu ab, bis er in der Höhe nur noch einige 200 Meter beträgt. Darüber wölbt sich die eisgedeckte Landschaft, in 2000 Meter Höhe beginnend und bis zu 2000 Meter anhaltend. Einige Millionen Kubikmeter Eis lagern auf dem felsigen Grund.

Nach Alfred Wegener's Theorie haben diese riesigen Eismassen durch ihre Last im Laufe der Jahrtausende das Innere der Insel nach unten gedrückt. Wenn die grönlandische Eiskappe im Schmelzen begriffen ist, muß nach der Vorstellung der Deutschen Expedition gleichfalls der Fall zu sein sein, so müßte gleichzeitig das Innere Grönlands wieder aus dem Eis, der schließlichen Ausschicht, auf der noch Wegener's und anderer Geologen Ansicht die letzte Kruste der Erdoberfläche schwimmt — schließlich wieder auftauchen. Ein ähnliches Beispiel solcher Wiederentstehung bietet übrigens die kanadische Halbinsel, die sich nach jetzt ähnlich um einen wehrbaren Betrag hebt und die seit dem Abwachen der ungeheuren Eislasten auf mehr als hundert Meter sich gehoben hat. Es ist ein tragisches Geschick, daß wenige Wochen nach dem Tode des großen Forschers seine letzten Probeleistungen sich in so glänzender Weise erfüllt haben.

Die Eisdickenmessungen wurden übrigens nach einer besonderen, vom Geophysikalischen Institut in München in mehrjähriger Arbeit ausgearbeiteten Methode durchgeführt, die auf der Messung der Lautstärke künstlich durch Sprengungen erzeugter Erdbebenwellen beruht. Solche Wellen breiten sich nach allen Seiten aus. Am felsigen Untergrund werden sie jedoch gebrochen und zurückgeworfen. Aus der Zeit, die sie bis zur Rückkehr brauchen, berechnet sich dann die Eisdicke. Die Expedition nahm in diesem Zweck einige Tausend Kilogramm Dynamit nach Grönland mit.

Worldcopyright 1903 by „Akademik“ Berlin
Copyright für U.S.A. by „New York Times“,
Nachdruck und Verbreitung verboten.

Ein neuer Literaturreis. Einen Preis von 15000 Mark im Gesamtwert, der fünf Jahre lang für ein bestimmtes Kapitel, Thema in einem Preiswettbewerb von 2000 Mark jährlich zur Verteilung gelangen soll, hat die im Verlag von Deutscher Verlag erscheinende Monatschrift „Die neue Welt“ jetzt ausgeschrieben. Dem Preisrichterkollegium gehören an: Wilhelm Scholz, Paul Dehler, Alfons Poquet, Helene von Kottig und Bruno E. Werner.

Schiffsbauwunder des Altertums

Immer aus Neue erregen die Ruinalanlagen der Hiesensandampfer, die den Verkehr zwischen der alten und neuen Welt vermitteln, die höchste Bewunderung der Weltreisenden. Schwimmbalgen, Sporthallen, Tennishallen, Säle mit den kostbarsten Marmorfüßen werden als Spinnweben der modernen Schiffbaukunst gepriesen. Aber die Gebührgeschichten im kaiserlichen Reich, aus dem man die beiden Kaiserliche Galgalas und Tageslicht gehoben hat, zeigen, auf wech hohem Niveau der Schiffbau bereits im Altertum stand.

Für das erste Schiff ist an der rechten Seite des Sees eine besondere Docksanlage gebaut worden. Die Rüben der zweiten Galerie, die noch schöner und größer ist, wurden so schnell wie möglich mit Teer, Terpentin- und Benzolöl behandelt werden, da sie sonst unter der Einwirkung der heißen römischen Sonne sofort verrotten wären. Das Hauptinteresse und die größte Bewunderung der modernen Schiffbauingenieure konzentriert sich auf die technisch hoch entwickelten Anlagen des letzten gelobenen zweiten Schiffes. Schon die Gröndenausmaße sind für ein Holzschiff ganz erstaunlich, 68 Meter Alllänge, 9 Meter Länge und 20 Meter Breite des Decks. Bewunderung erregte die Stärke des Schiffsrumpfes. Er wurde nicht nur durch harte Stützwerke gestützt, sondern hatte einen Bleidübel, der durch eine Lastlage isoliert und mit riesigen Ruten aus Bronze befestigt war. Durch diese ganz außergewöhnliche Konstruktion konnte das Deck einen Auftrieb im Gewicht von 1000 Tonnen tragen. Dieser Auftrieb war aus festeren keramischen Marmor und mit Kalkstein ausgefüllt und nicht minder luxuriös als die Innenverkleidung moderner Opernhäuser.

Man hat ferner festgestellt, daß die Ruten mit dem Decken von Kugeltägern wohl verziert waren. Schreiben, auf Kugeln oder Galgen, riefen schwere Gegenstände an Bord. Ein großes Wafler-

Uebertumpft

Den anderen Uebertumpft wollen, ist ein mühsamer Anfort. Nach öfters aber eine mannsstärkeren gewöhnliche Arbeit. Wenn der großproportionale Gelehrte zusammenkommen, so kann sie sich zum Beispiel auf folgendermaßen fassen:

Der eine sagt: „Ich kenne einen Kaufmann, der schließt beim Schreiben, jedesmal, wenn er die Feder einsetzt, das Interjektion. Aus Sorge, es könnte ein zweites Ende verdrängen.“

Darauf, heisend, der Zweite: „Das ist noch gar nicht! Ein Freund von mir heißt nachts die Uhr ab, damit sie sich nicht abnutzen.“

Der Dritte aber will beide übertreffen: „Ich weiß verblüht neben meinem Erlebnis.“ — folgt er — „Ich kenne einen Mann, der sich weigert, Betteln zu lesen, um seine Brüllgänger zu hören!“

Schwalben und Störche verlassen uns schon

Kaum können wir es begreifen, daß der Herbst schon seine Karte abgeben hat. Von Baum und Strauch fällt reichliches Laub. Was uns aber besonders traurig stimmt, ist die Tatsache, daß die Turm- und Mauererichwalde, die uns sonst erst Ende August zu verlassen pflegen, schon in vielen Tagen sich in Schwärmen gelichtet und die große Weite nach dem Süden angetreten hat. Auch zahlreiche Störche haben ihre Sommerquartiere verlassen, selbst an der ständlich drohenden Gefahr, während die noch zurückgebliebenen Vorbereitungen zur Abreise treffen und hier bald nachfolgen. Unrührliche Zeichen des nahenden Herbstes.

Das Sprüher liegt und folgende Meldung vor: Die Störche in einer geschlossenen Reisegesellschaft lag man über Bremer von Ost nach West fliegen.

Umgestaltung der Hauszinssteuer

Erkennung des Deutschen Mieterbundes

Der Hauptvorstand der Reichsorganisation der deutschen Mieterschaft, Bund Deutscher Mietervereine e. V., Sitz Dresden, hat in einer Berliner Sonderkonferenz zu den Vätern der Umgestaltung der Hauszinssteuer Stellung genommen. Die Beratungen fanden ihren Niederschlag in einer Entschließung, die wir u. a. folgendermaßen entnehmen:

Die durch Inflation und Aufwertungsgefahr bedingte empfindliche Verschärfung des Mieterschicks muß unter laufendem Abbau des Anteils für den allgemeinen Finanzbedarf voll für die Zwecke der Wohnungswirtschaft, insbesondere des Wohnungsneubaus und der Erhaltung, gelöst werden. Die Mietervereine erheben die Forderung, um wann es auch sein möge, die Hauszinssteuer in einer Weise, die für das ganze Reich gleichmäßig erhoben wird, die volle Entlastung abgibt und dinglich am Grundstück gesichert wird. Für wirtschaftlich schwache Mieter und bei Verdrängungen durch ein Rechtsanliegen auf Ermäßigung des Mietzins oder der Rente werden. In Verbindung mit der Umgestaltung der Steuer muß eine Senkung der 1/2, 2/3, 3/4, 4/5, 5/6, 6/7, 7/8, 8/9, 9/10, 11/12, 13/14, 15/16, 17/18, 19/20, 21/22, 23/24, 25/26, 27/28, 29/30, 31/32, 33/34, 35/36, 37/38, 39/40, 41/42, 43/44, 45/46, 47/48, 49/50, 51/52, 53/54, 55/56, 57/58, 59/60, 61/62, 63/64, 65/66, 67/68, 69/70, 71/72, 73/74, 75/76, 77/78, 79/80, 81/82, 83/84, 85/86, 87/88, 89/90, 91/92, 93/94, 95/96, 97/98, 99/100, 101/102, 103/104, 105/106, 107/108, 109/110, 111/112, 113/114, 115/116, 117/118, 119/120, 121/122, 123/124, 125/126, 127/128, 129/130, 131/132, 133/134, 135/136, 137/138, 139/140, 141/142, 143/144, 145/146, 147/148, 149/150, 151/152, 153/154, 155/156, 157/158, 159/160, 161/162, 163/164, 165/166, 167/168, 169/170, 171/172, 173/174, 175/176, 177/178, 179/180, 181/182, 183/184, 185/186, 187/188, 189/190, 191/192, 193/194, 195/196, 197/198, 199/200, 201/202, 203/204, 205/206, 207/208, 209/210, 211/212, 213/214, 215/216, 217/218, 219/220, 221/222, 223/224, 225/226, 227/228, 229/230, 231/232, 233/234, 235/236, 237/238, 239/240, 241/242, 243/244, 245/246, 247/248, 249/250, 251/252, 253/254, 255/256, 257/258, 259/260, 261/262, 263/264, 265/266, 267/268, 269/270, 271/272, 273/274, 275/276, 277/278, 279/280, 281/282, 283/284, 285/286, 287/288, 289/290, 291/292, 293/294, 295/296, 297/298, 299/300, 301/302, 303/304, 305/306, 307/308, 309/310, 311/312, 313/314, 315/316, 317/318, 319/320, 321/322, 323/324, 325/326, 327/328, 329/330, 331/332, 333/334, 335/336, 337/338, 339/340, 341/342, 343/344, 345/346, 347/348, 349/350, 351/352, 353/354, 355/356, 357/358, 359/360, 361/362, 363/364, 365/366, 367/368, 369/370, 371/372, 373/374, 375/376, 377/378, 379/380, 381/382, 383/384, 385/386, 387/388, 389/390, 391/392, 393/394, 395/396, 397/398, 399/400, 401/402, 403/404, 405/406, 407/408, 409/410, 411/412, 413/414, 415/416, 417/418, 419/420, 421/422, 423/424, 425/426, 427/428, 429/430, 431/432, 433/434, 435/436, 437/438, 439/440, 441/442, 443/444, 445/446, 447/448, 449/450, 451/452, 453/454, 455/456, 457/458, 459/460, 461/462, 463/464, 465/466, 467/468, 469/470, 471/472, 473/474, 475/476, 477/478, 479/480, 481/482, 483/484, 485/486, 487/488, 489/490, 491/492, 493/494, 495/496, 497/498, 499/500, 501/502, 503/504, 505/506, 507/508, 509/510, 511/512, 513/514, 515/516, 517/518, 519/520, 521/522, 523/524, 525/526, 527/528, 529/530, 531/532, 533/534, 535/536, 537/538, 539/540, 541/542, 543/544, 545/546, 547/548, 549/550, 551/552, 553/554, 555/556, 557/558, 559/560, 561/562, 563/564, 565/566, 567/568, 569/570, 571/572, 573/574, 575/576, 577/578, 579/580, 581/582, 583/584, 585/586, 587/588, 589/590, 591/592, 593/594, 595/596, 597/598, 599/600, 601/602, 603/604, 605/606, 607/608, 609/610, 611/612, 613/614, 615/616, 617/618, 619/620, 621/622, 623/624, 625/626, 627/628, 629/630, 631/632, 633/634, 635/636, 637/638, 639/640, 641/642, 643/644, 645/646, 647/648, 649/650, 651/652, 653/654, 655/656, 657/658, 659/660, 661/662, 663/664, 665/666, 667/668, 669/670, 671/672, 673/674, 675/676, 677/678, 679/680, 681/682, 683/684, 685/686, 687/688, 689/690, 691/692, 693/694, 695/696, 697/698, 699/700, 701/702, 703/704, 705/706, 707/708, 709/710, 711/712, 713/714, 715/716, 717/718, 719/720, 721/722, 723/724, 725/726, 727/728, 729/730, 731/732, 733/734, 735/736, 737/738, 739/740, 741/742, 743/744, 745/746, 747/748, 749/750, 751/752, 753/754, 755/756, 757/758, 759/760, 761/762, 763/764, 765/766, 767/768, 769/770, 771/772, 773/774, 775/776, 777/778, 779/780, 781/782, 783/784, 785/786, 787/788, 789/790, 791/792, 793/794, 795/796, 797/798, 799/800, 801/802, 803/804, 805/806, 807/808, 809/810, 811/812, 813/814, 815/816, 817/818, 819/820, 821/822, 823/824, 825/826, 827/828, 829/830, 831/832, 833/834, 835/836, 837/838, 839/840, 841/842, 843/844, 845/846, 847/848, 849/850, 851/852, 853/854, 855/856, 857/858, 859/860, 861/862, 863/864, 865/866, 867/868, 869/870, 871/872, 873/874, 875/876, 877/878, 879/880, 881/882, 883/884, 885/886, 887/888, 889/890, 891/892, 893/894, 895/896, 897/898, 899/900, 901/902, 903/904, 905/906, 907/908, 909/910, 911/912, 913/914, 915/916, 917/918, 919/920, 921/922, 923/924, 925/926, 927/928, 929/930, 931/932, 933/934, 935/936, 937/938, 939/940, 941/942, 943/944, 945/946, 947/948, 949/950, 951/952, 953/954, 955/956, 957/958, 959/960, 961/962, 963/964, 965/966, 967/968, 969/970, 971/972, 973/974, 975/976, 977/978, 979/980, 981/982, 983/984, 985/986, 987/988, 989/990, 991/992, 993/994, 995/996, 997/998, 999/1000, 1001/1002, 1003/1004, 1005/1006, 1007/1008, 1009/1010, 1011/1012, 1013/1014, 1015/1016, 1017/1018, 1019/1020, 1021/1022, 1023/1024, 1025/1026, 1027/1028, 1029/1030, 1031/1032, 1033/1034, 1035/1036, 1037/1038, 1039/1040, 1041/1042, 1043/1044, 1045/1046, 1047/1048, 1049/1050, 1051/1052, 1053/1054, 1055/1056, 1057/1058, 1059/1060, 1061/1062, 1063/1064, 1065/1066, 1067/1068, 1069/1070, 1071/1072, 1073/1074, 1075/1076, 1077/1078, 1079/1080, 1081/1082, 1083/1084, 1085/1086, 1087/1088, 1089/1090, 1091/1092, 1093/1094, 1095/1096, 1097/1098, 1099/1100, 1101/1102, 1103/1104, 1105/1106, 1107/1108, 1109/1110, 1111/1112, 1113/1114, 1115/1116, 1117/1118, 1119/1120, 1121/1122, 1123/1124, 1125/1126, 1127/1128, 1129/1130, 1131/1132, 1133/1134, 1135/1136, 1137/1138, 1139/1140, 1141/1142, 1143/1144, 1145/1146, 1147/1148, 1149/1150, 1151/1152, 1153/1154, 1155/1156, 1157/1158, 1159/1160, 1161/1162, 1163/1164, 1165/1166, 1167/1168, 1169/1170, 1171/1172, 1173/1174, 1175/1176, 1177/1178, 1179/1180, 1181/1182, 1183/1184, 1185/1186, 1187/1188, 1189/1190, 1191/1192, 1193/1194, 1195/1196, 1197/1198, 1199/1200, 1201/1202, 1203/1204, 1205/1206, 1207/1208, 1209/1210, 1211/1212, 1213/1214, 1215/1216, 1217/1218, 1219/1220, 1221/1222, 1223/1224, 1225/1226, 1227/1228, 1229/1230, 1231/1232, 1233/1234, 1235/1236, 1237/1238, 1239/1240, 1241/1242, 1243/1244, 1245/1246, 1247/1248, 1249/1250, 1251/1252, 1253/1254, 1255/1256, 1257/1258, 1259/1260, 1261/1262, 1263/1264, 1265/1266, 1267/1268, 1269/1270, 1271/1272, 1273/1274, 1275/1276, 1277/1278, 1279/1280, 1281/1282, 1283/1284, 1285/1286, 1287/1288, 1289/1290, 1291/1292, 1293/1294, 1295/1296, 1297/1298, 1299/1300, 1301/1302, 1303/1304, 1305/1306, 1307/1308, 1309/1310, 1311/1312, 1313/1314, 1315/1316, 1317/1318, 1319/1320, 1321/1322, 1323/1324, 1325/1326, 1327/1328, 1329/1330, 1331/1332, 1333/1334, 1335/1336, 1337/1338, 1339/1340, 1341/1342, 1343/1344, 1345/1346, 1347/1348, 1349/1350, 1351/1352, 1353/1354, 1355/1356, 1357/1358, 1359/1360, 1361/1362, 1363/1364, 1365/1366, 1367/1368, 1369/1370, 1371/1372, 1373/1374, 1375/1376, 1377/1378, 1379/1380, 1381/1382, 1383/1384, 1385/1386, 1387/1388, 1389/1390, 1391/1392, 1393/1394, 1395/1396, 1397/1398, 1399/1400, 1401/1402, 1403/1404, 1405/1406, 1407/1408, 1409/1410, 1411/1412, 1413/1414, 1415/1416, 1417/1418, 1419/1420, 1421/1422, 1423/1424, 1425/1426, 1427/1428, 1429/1430, 1431/1432, 1433/1434, 1435/1436, 1437/1438, 1439/1440, 1441/1442, 1443/1444, 1445/1446, 1447/1448, 1449/1450, 1451/1452, 1453/1454, 1455/1456, 1457/1458, 1459/1460, 1461/1462, 1463/1464, 1465/1466, 1467/1468, 1469/1470, 1471/1472, 1473/1474, 1475/1476, 1477/1478, 1479/1480, 1481/1482, 1483/1484, 1485/1486, 1487/1488, 1489/1490, 1491/1492, 1493/1494, 1495/1496, 1497/1498, 1499/1500, 1501/1502, 1503/1504, 1505/1506, 1507/1508, 1509/1510, 1511/1512, 1513/1514, 1515/1516, 1517/1518, 1519/1520, 1521/1522, 1523/1524, 1525/1526, 1527/1528, 1529/1530, 1531/1532, 1533/1534, 1535/1536, 1537/1538, 1539/1540, 1541/1542, 1543/1544, 1545/1546, 1547/1548, 1549/1550, 1551/1552, 1553/1554, 1555/1556, 1557/1558, 1559/1560, 1561/1562, 1563/1564, 1565/1566, 1567/1568, 1569/1570, 1571/1572, 1573/1574, 1575/1576, 1577/1578, 1579/1580, 1581/1582, 1583/1584, 1585/1586, 1587/1588, 1589/1590, 1591/1592, 1593/1594, 1595/1596, 1597/1598, 1599/1600, 1601/1602, 1603/1604, 1605/1606, 1607/1608, 1609/1610, 1611/1612, 1613/1614, 1615/1616, 1617/1618, 1619/1620, 1621/1622, 1623/1624, 1625/1626, 1627/1628, 1629/1630, 1631/1632, 1633/1634, 1635/1636, 1637/1638, 1639/1640, 1641/1642, 1643/1644, 1645/1646, 1647/1648, 1649/1650, 1651/1652, 1653/1654, 1655/1656, 1657/1658, 1659/1660, 1661/1662, 1663/1664, 1665/1666, 1667/1668, 1669/1670, 1671/1672, 1673/1674, 1675/1676, 1677/1678, 1679/1680, 1681/1682, 1683/1684, 1685/1686, 1687/1688, 1689/1690, 1691/1692, 1693/1694, 1695/1696, 1697/1698, 1699/1700, 1701/1702, 1703/1704, 1705/1706, 1707/1708, 1709/1710, 1711/1712, 1713/1714, 1715/1716, 1717/1718, 1719/1720, 1721/1722, 1723/1724, 1725/1726, 1727/1728, 1729/1730, 1731/1732, 1733/1734, 1735/1736, 1737/1738, 1739/1740, 1741/1742, 1743/1744, 1745/1746, 1747/1748, 1749/1750, 1751/1752, 1753/1754, 1755/1756, 1757/1758, 1759/1760, 1761/1762, 1763/1764, 1765/1766, 1767/1768, 1769/1770, 1771/1772, 1773/1774, 1775/1776, 1777/1778, 1779/1780, 1781/1782, 1783/1784, 1785/1786, 1787/1788, 1789/1790, 1791/1792, 1793/1794, 1795/1796, 1797/1798, 1799/1800, 1801/1802, 1803/1804, 1805/1806, 1807/1808, 1809/1810, 1811/1812, 1813/1814, 1815/1816, 1817/1818, 1819/1820, 1821/1822, 1823/1824, 1825/1826, 1827/1828, 1829/1830, 1831/1832, 1833/1834, 1835/1836, 1837/1838, 1839/1840, 1841/1842, 1843/1844, 1845/1846, 1847/1848, 1849/1850, 1851/1852, 1853/1854, 1855/1856, 1857/1858, 1859/1860, 1861/1862, 1863/1864, 1865/1866, 1867/1868, 1869/1870, 1871/1872, 1873/1874, 1875/1876, 1877/1878, 1879/1880, 1881/1882, 1883/1884, 1885/1886, 1887/1888, 1889/1890, 1891/1892, 1893/1894, 1895/1896, 1897/1898, 1899/1900, 1901/1902, 1903/1904, 1905/1906, 1907/1908, 1909/1910, 1911/1912, 1913/1914, 1915/1916, 1917/1918, 1919/1920, 1921/1922, 1923/1924, 1925/1926, 1927/1928, 1929/1930, 1931/1932, 1933/1934, 1935/1936, 1937/1938, 1939/1940, 1941/1942, 1943/1944, 1945/1946, 1947/1948, 1949/1950, 1951/1952, 1953/1954, 1955/1956, 1957/1958, 1959/1960, 1961/1962, 1963/1964, 1965/1966, 1967/1968, 1969/1970, 1971/1972, 1973/1974, 1975/1976, 1977/1978, 1979/1980, 1981/1982, 1983/1984, 1985/1986, 1987/1988, 1989/1990, 1991/1992, 1993/1994, 1995/1996, 1997/1998, 1999/2000, 2001/2002, 2003/2004, 2005/2006, 2007/2008, 2009/2010, 2011/2012, 2013/2014, 2015/2016, 2017/2018, 2019/2020, 2021/2022, 2023/2024, 2025/2026, 2027/2028, 2029/2030, 2031/2032, 2033/2034, 2035/2036, 2037/2038, 2039/2040, 2041/2042, 2043/2044, 2045/2046, 2047/2048, 2049/2050, 2051/2052, 2053/2054, 2055/2056, 2057/2058, 2059/2060, 2061/2062, 2063/2064, 2065/2066, 2067/2068, 2069/2070, 2071/2072, 2073/2074, 2075/2076, 2077/2078, 2079/2080, 2081/2082, 2083/2084, 2085/2086, 2087/2088, 2089/2090, 2091/2092, 2093/2094, 2095/2096, 2097/2098, 2099/2100, 2101/2102, 2103/2104, 2105/2106, 2107/2108, 2109/2110, 2111/2112, 2113/2114, 2115/2116, 2117/2118, 2119/2120, 2121/2122, 2123/2124, 2125/2126, 2127/2128, 2129/2130, 2131/2132, 2133/2134, 2135/2136, 2137/2138, 2139/2140, 2141/2142, 2143/2144, 2145/2146, 2147/2148, 2149/2150, 2151/2152, 2153/2154, 2155/2156, 2157/2158, 2159/2160, 2161/2162, 2163/2164, 2165/2166, 2167/2168, 2169/2170, 2171/2172, 2173/2174, 2175/2176, 2177/2178, 2179/2180, 2181/2182, 2183/2184, 2185/2186, 2187/2188, 2189/2190, 2191/2192, 2193/2194, 2195/2196, 2197/2198, 2199/2200, 2201/2202, 2203/2204, 2205/2206, 2207/2208, 2209/2210, 2211/2212, 2213/2214, 2215/2216, 2217/2218, 2219/2220, 2221/2222, 2223/2224, 2225/2226, 2227/2228, 2229/2230, 2231/2232, 2233/2234, 2235/2236, 2237/2238, 2239/2240, 2241/2242, 2243/2244, 2245/2246, 2247/2248, 2249/2250, 2251/2252, 2253/2254, 2255/2256, 2257/2258, 2259/2260, 2261/2262, 2263/2264, 2265/2266, 2267/2268, 2269/2270, 2271/2272, 2273/2274, 2275/2276, 2277/2278, 2279/2280, 2281/2282, 2283/2284, 2285/2286, 2287/2288, 2289/2290, 2291/2292, 2293/2294, 2295/2296, 2297/2298, 2299/2300, 2301/2302, 2303/2304, 2305/2306, 2307/2308, 2309/2310, 2311/2312, 2313/2314, 2315/2316, 2

Weitere Konzentration im Autoverkehr

Die Konzentration im Autoverkehr... Die Konzentration im Autoverkehr...

Die Konzentration im Autoverkehr... Die Konzentration im Autoverkehr...

Die Konzentration im Autoverkehr... Die Konzentration im Autoverkehr...

Die Konzentration im Autoverkehr... Die Konzentration im Autoverkehr...

Die Konzentration im Autoverkehr... Die Konzentration im Autoverkehr...

Die Konzentration im Autoverkehr... Die Konzentration im Autoverkehr...

Die Konzentration im Autoverkehr... Die Konzentration im Autoverkehr...

Die Konzentration im Autoverkehr... Die Konzentration im Autoverkehr...

Die Konzentration im Autoverkehr... Die Konzentration im Autoverkehr...

Die Konzentration im Autoverkehr... Die Konzentration im Autoverkehr...

Die Konzentration im Autoverkehr... Die Konzentration im Autoverkehr...

Die Konzentration im Autoverkehr... Die Konzentration im Autoverkehr...

Die Konzentration im Autoverkehr... Die Konzentration im Autoverkehr...

Die Konzentration im Autoverkehr... Die Konzentration im Autoverkehr...

Die Konzentration im Autoverkehr... Die Konzentration im Autoverkehr...

Bedrängnis in der Zementindustrie

Die Erweiterungen und Käufe in der Zementindustrie... Die Erweiterungen und Käufe in der Zementindustrie...

Währungsmaßnahmen

Die Währungsmaßnahmen... Die Währungsmaßnahmen...

Währungsmaßnahmen

Die Währungsmaßnahmen... Die Währungsmaßnahmen...

Währungsmaßnahmen

Die Währungsmaßnahmen... Die Währungsmaßnahmen...

Währungsmaßnahmen

Die Währungsmaßnahmen... Die Währungsmaßnahmen...

Die Erweiterungen und Käufe in der Zementindustrie... Die Erweiterungen und Käufe in der Zementindustrie...

Neuer Bloch Dederhoff-Biding

Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach... Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach...

Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach... Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach...

Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach... Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach...

Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach... Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach...

Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach... Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach...

Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach... Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach...

Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach... Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach...

Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach... Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach...

Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach... Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach...

Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach... Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach...

Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach... Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach...

Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach... Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach...

Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach... Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach...

Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach... Die Dederhoff u. Sohn P. G. in Ansbach...

Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie

Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie... Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie...

Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie... Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie...

Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie... Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie...

Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie... Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie...

Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie... Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie...

Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie... Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie...

Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie... Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie...

Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie... Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie...

Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie... Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie...

Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie... Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie...

Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie... Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie...

Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie... Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie...

Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie... Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie...

Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie... Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie...

Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie... Die Krise der Schweizerischen Eisenindustrie...

Weizen bei knappem Inlandsangebot gefragt

Rüfte zu Exportmärkten / Roggen gut behauptet / Hafer knapp und Gerste fest

Berliner Produktenbörse v. 14. Aug. (Sig. Dr.)

Die Preisentwicklung an der Produktenbörse... Die Preisentwicklung an der Produktenbörse...

Wochenberichter über den 14. August (Sig. Dr.)

Wochenberichter über den 14. August... Wochenberichter über den 14. August...

Berliner Devisen

Diskontsätze: Reichsbank 10, Lombard 15 v. H.

Table with columns for currency types and exchange rates.

Berliner Metallbörse vom 14. August 1931

Table with columns for metal types and prices.

Londoner Metallbörse vom 14. August 1931

Table with columns for metal types and prices.

Die Verhandlungen um den Börsenbeginn

In Berlin nennt man jetzt den 24. August

Die Verhandlungen um den Börsenbeginn... Die Verhandlungen um den Börsenbeginn...

Die Verhandlungen um den Börsenbeginn... Die Verhandlungen um den Börsenbeginn...

Die Verhandlungen um den Börsenbeginn... Die Verhandlungen um den Börsenbeginn...

Die Verhandlungen um den Börsenbeginn... Die Verhandlungen um den Börsenbeginn...

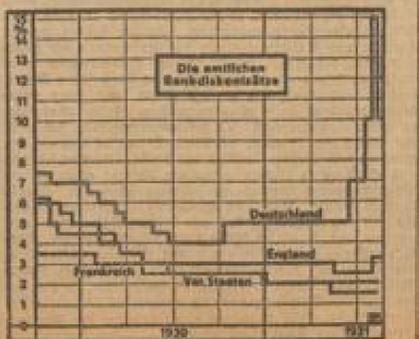
Die Verhandlungen um den Börsenbeginn... Die Verhandlungen um den Börsenbeginn...

Die Verhandlungen um den Börsenbeginn... Die Verhandlungen um den Börsenbeginn...

Die Verhandlungen um den Börsenbeginn... Die Verhandlungen um den Börsenbeginn...

Die Verhandlungen um den Börsenbeginn... Die Verhandlungen um den Börsenbeginn...

Die Verhandlungen um den Börsenbeginn... Die Verhandlungen um den Börsenbeginn...



Geheimrat Bücher zur Börseneröffnung

Geheimrat Bücher zur Börseneröffnung... Geheimrat Bücher zur Börseneröffnung...

Ein Deiratschwinder entlarvt

• Kollerhausen, 10. Aug. Das Schiffs-... Speyer verurteilte am 6. Juli den 1887... geborenen und jetzt hier anwesenden... Deiratschwinder Peter Kaufmann...

Wetter-Aussicht logo with a compass rose and the text 'Wetter-Aussicht'.

Vorauslage für Samstag, 15. August: Wärrer, zeitweise anhaltend, aber noch vereinzelt leichter Regen bei schwächlichen Winden.

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe Beobachtungen der Beobachtungsstellen 7.30 Uhr vormittag

Table with columns for location (e.g., Wehrheim, Speyer), temperature (Temperatur), wind direction (Windrichtung), and other weather data.

Die Zufuhr von Kaltluft aus Nordwesten ist nun beendet. Eine atlantische Zirkulation bereits Westwärts erfährt und dort leichte Erwärmung gebracht.

Relievwetter Nordsee: 14-15 Grad, better, leichter Nordost. Wehrrer: veränderlich, Temperatur normal.

Donau u. Thüringer Wald: 11-12 Grad, aufklarend, meist windstill. Wehrrer: wolfig, kühl.

Rhein u. Böhmerwald: 10-12 Grad, bedeckt, frisch-wolke Regen, meist windstill. Wehrrer: trübe und regnerisch, kühl.

Höhengebirge, Erzgebirge u. Sudeten: 9-11 Grad, bedeckt, vereinzelt noch Regen, frischer West- u. Westnordwest, veränderlich und vorherrschend fall.

Flugwetter Die Wetterlage hat sich inzwischen geändert. Über dem Mittelmeer treffen die unteren und mittleren Luftschichten mit südlichen bis südlichen Winden auf eine im Westen herangezogene atlantische Zu-

fluss. Ab 3000 Meter herrscht hier jedoch noch Nordwest wie im übrigen Deutschland, wo auch unterhalb 3000 Meter einseitig West bis Nordwest weht.

Wettertemperaturen (heute früh 8 Uhr): Rhein (in Mannheim) 16,5 Grad Rhein (bei Rappentwörth) 17 Bodensee (bei Konstanz) 19

Streckennetze: Post, Reichsbahn, Eisenbahnen, Fernsprechnetze, Telephonnetze, Telegraphennetze, Wasserleitungen, Gasleitungen, Kanalisationen, etc.

Todes-Anzeige: Mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, Herr Josef Bieber, Schlosserchronometermeister ist am 12. August 1931 nach kurzem Leiden sanft entschlafen.

Bartholomäus Wagner Bäckermeister nach kurzem jedoch schwerem Leiden im Alter von 68 Jahren, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

„Feurio“ e. V. Unseren verehrten Ehrenmitgliedern, Mitgliedern und Freunden geben wir schmerzhaft die erschütternde Nachricht von dem raschen Ableben unseres unvergesslichen I. Präsidenten, Herrn Josef Bieber.

Empfehle immer wieder billig... Metzger Alfons Becker... Versteigerung Casino R 1 Der Versteigerer

Magazin: 100 verschiedene Artikel, 19,- Garnitur 90,-

Laden: für Lebensmittel, in Nebenzentrum, 1. u. 2. Zimmer-Wohnung, 2. u. 3. Zimmer-Wohnung, 3. Zimmer-Wohnung

Nähe Tattersall! Neckarstadt Ost! Nähe Waldpark! Zimmer, 2 Zimmer, 3 Zimmer, 4 Zimmer

Voiles: Halbstores, Eugén Kentner & Co. Mannheim, nur P 4, 1.

Miet-Gesuche: 3-4 Zimmer-Wohnung, 3 Zimmer-Wohnung, 2 eventl. 3 Zimmer u. Küche

Automarkt: Opel, 4/16 PS, Opel-Wagen

Josef Bieber Ehrenobermeister: Alle, die ihm in seinem Leben nahe standen und seinen edlen Charakter kannten, werden ihm ein stilles Gedenken weihen.

Sie schädigen sich selbst! Wenn Sie bei Bedarf nicht vorher der Frage nachgehen, ob Sie eine Ziege... Sie schädigen sich selbst!

Nah- und Fernfahrten: Vermietungen: Laden: Nähe Augusta-Anlage: 6 Zimmer-Wohnung

Möbliertes Zimmer: Waldpark! Balkon-Zimmer: 2, 8, 2. Stock. r. Frdl. möbl. Zimmer: Sehr schön möbl. Z. Balkon-Zimmer

15/40 PS Ford-Limousine: 1. To. Lieferwagen: Opel, 4/16 PS Opel-Wagen

Statt Karten: Frau Elsa Hotter geb. Hank Familie Julius Hotter

TRIUMPH GÜNDENDIENST: AN ALLEN GRÖßEREN PLÄTZEN: Neu eröffnete Vertikalisierung

Feudenheim: 4 Zimmer mit 2 Mansarden: Oststadt: Beschlagsmaßnahme 3 Zimmer, Küche

1 Zimmer und Küche: Oststadt - Wasserturm: Sehr gut möbl. Zimmer, Zentralheizung, im 1. Stock, im 1. Stock, im 1. Stock

15/40 PS Ford-Limousine: 1. To. Lieferwagen: Opel, 4/16 PS Opel-Wagen

Trauerkleidung: Fischer-Riegel

Die billigsten Polsterwaren: Chr. Berg

Juwelen Platin Goldwaren Uhren: Hermann APPEL Mannheim

1 Zimmer und Küche: Oststadt - Wasserturm: Sehr gut möbl. Zimmer, Zentralheizung, im 1. Stock, im 1. Stock, im 1. Stock

15/40 PS Ford-Limousine: 1. To. Lieferwagen: Opel, 4/16 PS Opel-Wagen

15/40 PS Ford-Limousine: 1. To. Lieferwagen: Opel, 4/16 PS Opel-Wagen

